[Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuenburger Sturm im Glas Wasser.

Unerhört! in Neuchâtel erscheint ein Blatt:
»Feuille d'avis neuchâtelois« es zum Namen hat.
Und der Editeur schrieb „deutsch" mit frechem Sinn:
„Tagblatt der Stadt Neuenburg" darunter hin!!!
Mon Dieu! was gab das im Volk für eine panique!
Veut-on faire une conjuration germanique?
Läutet Sturm! Allons, enfants de la patrie!
L'étendard allemand s'élève; sapristie! —
Höret doch einmal! Ihr welschen Vollblutsseelen!
Lasset euch ein Bischen histoire erzählen!
Wißt ihr nicht mehr, wie die Dinge früher waren?
Vor vierhundert und in siebenziger Jahren?
Deutsche haben Charles le Téméraire geschlagen,
Damals konntet ihr das Deutsche gut ertragen.
Ja, so gut, daß Wälsche sich darob ergötzten
Und in's Deutsche ihre Namen übersetzten.
»Gendre« wollten „Techtermann" in Freiburg heißen
Und »Dupasquier« ließen „Vonderweid" sich preisen.
Damals brachte euch das élément germanique,
Als ihr Schwaben werden wolltet — keine panique!

Nachrichtige Wichtigkeit.

Auf dem Dent de Jaman hat letzthin ein Engländer seine Zehen „verfrört" und unterdessen ein anderer Engländer im Kongoland die Finger „verbrannt".

In einem Damencoupé der Eisenbahn saß jüngst eine Anzahl rauchender Herren. Als der Wagenwärter die Billets coupirte, wies er auf das Verbottäfelein wegen des Rauchens. Da meinte Einer, jenes Verbot enthalte einen Druckfehler. Statt: „In diesem Coupé darf nicht geraucht werden" — sollte es heißen: „In diesem Rauchfang darf nicht coupirt werden."

Sepp: Weißt au, welles as 's unglückligist Chind ist?

Hans: He, der Kanton Tessin. Er ist im alte Johr no vo seiner eigene Muetter „überchärret" worde.

's fehlt an Holz.

Uri läßt die Leute klügeln,
Macht sich nicht mehr fromm durch Prügeln;
Doch nicht etwa, weil im Land
Man jetzt achtet den Verstand,
Uri wär' noch immer stolz —
's fehlt nur 's Holz!

Uri schickt auch in die Kammer
Männer, die des Papstes Jammer
Schmerzelt. And're, die die Noth
Kennen um des Volkes Brod,
Herzlich gerne schicken wollt's —
's fehlt nur 's Holz!

Klug wär' man in Altorf gerne,
Haßt die Schule nicht von ferne,
Macht — ihr Herr'n da drauß mit Gunst! —
Acht Tag' Ferien nicht „so sunst,
Sondern, weil das Eis nicht schmolz —
's fehlt ja 's Holz!

Herr Feusi. Ich gratelirene vu Herze, verehrtisti Frau Stadtrichter.

Frau Stadtrichter. Bittesi deddochä zu was au?

Herr Feusi. Hä zur Wahl vum neue Stadtschryber meini. Eusere wahllöbli Stadtrath, häd trotz dem Suntig, wo's Völchli eso eifältig erchlärt häd, es welli vum junge Züri ꝛc. nüüd wüsse, doch eine us dere Gesellschaft gnu. Dazu brucht's Guraschi!

Frau Stadtrichter. Aeh biwahri, das düecht mi im Gegetheil öppis sehr pietätsvolls. Das ist ja nu g'scheh um dem Verstorbene en läbige Denkstei z'setze.

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

Die
Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung
Wochenschrift für sämmtliche Interessen des deutschen Kegel- und Skatspiels,
Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,
kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist, in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

Briefe über das Spiel. Essays von R. Udolf.	*Die Anlage von Kegel-Bahnen.*	*Südtyroler Korre-spondenz.*	*Mein Freund Lehmann* Eine Neujahrs-historie von W. Lynn.

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. **Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spielecke** und einen Anzeigentheil, welcher die verschiedenen Bezugsquellen anführt.

Abonnements nehmen sämmtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig entgegen und ist der Preis für ein Vierteljahr 2 Mark.

Inserate nehmen alle Annoncenbureau, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespaltene Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Voraus.

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,
Waagen und eiserne Transport-Geräthe
für Kellereien
liefert als Spezialität **Friedrich Hamm**, Darmstadt.

Veltliner-Weine
fein und real
Détail, korb-, kisten- und fassweise
(M. 1)
D. Huonder,
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Abonnements-Einladung
auf die
„Glarner Nachrichten."

Die „Glarner Nachrichten" sind die einzige Zeitung des Kantons Glarus, welche wöchentlich **sechs Mal** erscheinen. Sie haben die Tendenz, ein unabhängiges und frisch geschriebenes Volksblatt, das **freisinnige** und **freimüthige** Organ des Glarner Volkes zu sein.

Die Redaktion führt Herr Dr. jur. **Albert Brunner**, welchem verschiedene bewährte Mitarbeiter und Korrespondenten zur Seite stehen. Das Blatt wird enthalten: Jede Woche mindestens vier selbstständige, volksthümlich gehaltene Leitartikel, Nachrichten aus dem Bund, den Kantonen und namentlich reichhaltig alle wesentlichen Neuigkeiten aus dem Lande Glarus. Ferner ist dem Blatt ein eigenes Feuilleton mit vielen Originalarbeiten beigefügt.

Die „Glarner Nachrichten" haben sich nach den ausgegebenen Probenummern bereits einen bedeutenden Leserkreis erworben und eignen sich daher auch als vorzügliches Publikationsmittel.

Abonnements- und Insertionspreis sind sehr billig gestellt, nämlich: Franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, halbjährlich 5. 25. Die einspaltige Petitzeile 15 Cts.

Zu zahlreichen Abonnements- und Insertions-Aufträgen laden nun ergebenst ein (N. 2)

Redaktion und Verlag der „Glarner Nachrichten"
in Glarus.

Magenleiden,
Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Darmleiden, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung, Wurmleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker,**
prakt. Arzt in Glarus.
Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!
(N. 14)

Waffe gegen Rahm- und Essigpilze, gegen Trübung erregende Zellen in dem entwickelten Wein:
Salicylsäure (Kolbe's Patente)
geruchfreies, geschmack- und farblos lösliches, weisses krystallin. Pulver. Minimale Mengen sichern die **Konservirung** von unverdorbenen Naturweinen. (N. 2)

NB. Originalverpackung unter Marken-Verschluss der **Salicylsäurefabrik Dr. F. v. Heyden Dresden** ist, sowie freie Druck-Lehrschrift, **durch jede Droguerie und Apotheke** erhältlich.